

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 5

Rubrik: Kreuz und quer durch die Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Ein Schweizerfilm. Die „Suneshine Film Co.“ in New-York, eine von Schweizern und Amerikanern schon vor Jahren gegründete und angesehene Gesellschaft, an deren Spitze Direktor Emil Harder, ein gebürtiger St. Galler, steht, hat sich zur neuesten Aufgabe gemacht, die Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft in ihren mannigfachen Geschehnissen bis zur Schlacht am Morgarten in einem groß angelegten und zum Meisterwerk durchgearbeiteten Film den Amerikanern bekannt zu machen. Mit diesem Film soll gleichzeitig eine umfassende Reklame für unser Land in allen großen Städten Süd- und Nordamerikas gemacht werden. Die Gesellschaft erfreut sich denn auch der lebhaften Unterstützung der ersten amerikanischen Schweizerkreise mit unserm Gesandten, Herrn Peter, an der Spitze, was schon eine gute Empfehlung für die Unternehmenden bedeutet und in der Schweiz haben unsere obersten Bundesbehörden, die Bundesbahnen und die Verkehrszentrale sich sehr lebhaft für die Sache interessiert und mit erfreulichem Eifer ihre Unterstützung und Förderung zugesagt. Direktor Harder, ein künstlerisch begabter und gewandter Regisseur, studiert seit 10 Jahren die Geschichte der Anfänge unseres Staates mit Bezug auf ihre Verwendungsmöglichkeit zu Filmzwecken und hat das ganze Programm des historischen Filmes bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet, wobei selbst die letzten, kürzlich auch in diesem Blatt erwähnten Forschungen von Professor Meier berücksichtigt worden sind. Dieser Tage sind nun unter der persönlichen Leitung von Direktor Harder die ersten Filmaufnahmen, die Vertreibung der Bögte darstellend, ausgeführt worden. Die im letzten Jahre durch ihre Erhaltungsarbeiten weiter bekannt gewordene und in Bezug auf ihre Lage unvergleichliche Burg Misoy hat mit dem an Naturschönheiten so reichen Tal die Folie für diese im Winter stattgefundenen bedeutsame Episode aus den Anfängen unseres Staatswesens abgegeben. Erste Kräfte des Züricher Stadttheaters und des Schauspielhauses haben mitgewirkt, dazu über 120 auserlesene Bergler, prächtige Typen, an denen ein Maler Stückelberg seine helle Freude gehabt hätte. Auf Kostüme, Waffen und Geräte (das Landesmuseum lieh einiges davon) ist größte Sorgfalt verwendet worden. Die Bilder, welche in der freien Natur aufgenommen werden, kommen im Film ganz anders zur Auswirkung als im geschlossenen Raum; sie wurden deshalb auf jede Kleinigkeit vorgeprüft und sind bisweilen unter recht schwierigen Umständen entstanden. So werden die vom prächtigsten Wetter begünstigten und in einem der schönsten Hochgebirgstäler inszenierten ersten Aufnahmen auch landschaftlich hervorragende Bilder liefern, die vielversprechend sind. Der Film wird, wenn die weiteren Aufnahmen unter den gleichen günstigen Verhältnissen erfolgen, selbst für das in der Kinematographie sehr verwöhnte, amerikanische Volk ein Ereignis sein, das für unser Land von Nutzen sein dürfte. Die verfilmte Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft bildet aber auch für unsere Lehranstalten und Unterhaltungsstätten ein vorzügliches Bildungsmaterial und stärkt den patriotischen Gedanken von jung und alt, worüber man sich aufrichtig freuen kann. Die ersten Vorführungen in der Schweiz dürften kaum vor kommenden Herbst erfolgen.

Douglas Fairbanks hat seinen neuesten Film „Der Dieb von Bagdad“ fertiggestellt; das Werk wird noch voraussichtlich im Februar in New-York herauskommen. Auch Mary Pickfords neuester Film „Dorothy Vernon of Haddon Hall“ ist zur Vollendung gelangt.